

Protokoll PGR-Sitzung St. Petrus/St. Martin
Do, 25. April 2024, 19.30 Uhr, Saal St. Joseph

Beginn mit Begrüßung durch M. Wagemann, Vorstellungsrunde und kurzem gemeinsamem Imbiss am Mitbring-Buffer (30')

Geistlicher Impuls: Mechthild Teriete (5')

Protokoll: Barbara Schwerdtfeger

Entschuldigt: Joachim Nadstawek, Kathy Kaaf, Martin Restle, David Dekorsi, Mirella Teske

Gäste: Hannelore Pesch, Ulli van Hauten, Fritz Jörn; Peter Gatzweiler, Marianne Mathy

1. Annahme der Tagesordnung;

Selbstvorstellung neuer Mitglieder in den beiden PGRs

- Seit Februar 2024 verstärkt Pfr. Rojy Muringayil das Pastoralteam von St. Petrus
- Monika Rosen wurde in den PGR St. Martin nachberufen und hat seit 14.01. 2024 den PGR-Vorsitz St. Martin von Maria Rüther übernommen.
- Birgit Gaschina-Hergarten wurde in den PGR St. Martin nachberufen.

2. Die Pastorale Einheit Bonn-Mitte – Wie geht es weiter? (40')

Information durch die beiden Pfarrverweser zum Sachstand, ggf. zu einem anstehenden Perspektivgespräch mit dem EGV; Informationen aus der Veranstaltung des Katholikenrates Bonn am 19. April

- Informationen durch Kaplan Jasper und Pfr. Rieve:
- Perspektivgespräch mit GV für St. Martin und St. Petrus durch offene Stellensituation beeinträchtigt und z.Zt. wenig sinnvoll; daher ggf. erst im Herbst 2024 oder Anfang 2025
- Termin der Pfarrverweser mit Herrn Schmidbauer vom EGV am 08.05.2024; danach Info an Gremien
- Der Prozess ist an sich bis Mitte 2025 angelegt; Fusion oder „Spurwechsel“ kann im Moment aber nicht beantwortet werden; keine Dringlichkeit.
- Momentane Lösung der Pastoralen Einheiten wird auch nur vorübergehend sein; vermutlich in 5 bis 8 Jahren ganz Bonn eine Einheit?
- Pastorale Teams werden immer für die ganze PE benannt
- Das EGV wollte 1 Pfarrverweser für die ganze PE benennen, dies wurde aus Martin und Petrus aber angelehnt; daher Ausnahmeregelung mit 2 Pfarrverwesern
- Die gemeinsamen Dienstgespräche von Petrus und Martin sollen wiederbelebt werden
- Es wird angeregt, regelmäßige gemeinsame PGR-Sitzungen zu planen; ggf. auch auf KV zu erweitern
- Petrus und Martin sollen erst einmal nicht fusionieren: durch die komplexe Kombination von Kirchengemeinde St. Martin und Stadtdekanat im Gegensatz zur Kirchengemeinde St. Petrus
- Momentane gemeinsame Felder: Firmvorbereitung; gemeinsame PGR-Sitzungen
- Idee eines informellen Grillabends für die PE
- Information durch C. Risse aus Veranstaltung „Gemeinsam unterwegs“: Hürden für Nicht-Fusion liegen sehr hoch (es müssen mehr als 80 Prozent der Gremien zustimmen)
- Es wird die mangelnde Kontinuität bei Zuständigkeit im GV kritisiert. Auch sei #Zusammenfinden zur Zeit ein undurchsichtiger Prozess. Eigentlich sei das ein Teil des „Pastoralen Zukunftsweges“. Seit den 90-er Jahren habe es nun Strukturprozesse mit

wechselnden Namen gegeben. Die Gremien seien auch nicht immer in die Prozesse eingebunden worden.

- Zukünftig sei „Pfarrei“ als das Rechtskonstrukt im Unterschied zu „Gemeinde“ (Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um Glauben zu feiern) zu verstehen.
- Man muss zukünftig stärker als bisher schauen, mit welchen Partnern wollen wir christliches Leben stärken und transformieren. Kirche kreist noch um sich selbst, die Sendung nach außen ist wichtig. Es könne dann auch unterschiedliche Sakralorte für unterschiedliche Zielgruppen geben.

Die Erwartungen der beiden Pfarrgemeinderäte für die künftige Zusammenarbeit (ggf. einschl. Austausch zu Fronleichnam)

- Markus Wagemann: bisher 3 Bereichen der Zusammenarbeit (Firmung, Caritas, Wortgottesfeier-Leiter-Ausbildung)
- In Hinblick auf zukünftigen Leitenden Pfarrer weniger Schwerpunkt nur auf Stadtpastoral/St. Martin, sondern auch auf Petrus; mehr Ausgewogenheit
- In Petrus wird jetzt eine schlanke Pastoral-Analyse erstellt
- Im Herbst steht ggf. ein Besuch von Weihbischof A. Puff an; vorher Brief an A. Puff mit Erwartungen an neuen Ltd. Pfarrer vor dem Hintergrund der vergangenen Jahre; Brief zusammen mit St. Martin?
- Gremien sollen ermutigt werden, sich jetzt an Köln zu wenden; auch das Stadtdekanat und St. Martin haben bereits ein Profil erstellt bzw. wollen das tun.
- Das Arbeitsverständnis des Ltd. Pfarrers wird als wichtig angesehen. Es geht nicht um Präsenz beim Senioren-Kaffee, sondern um Entscheidungen, die ggf. durch Mangel an Kontakt zum Ltd. Pfarrer nicht zeitnah getroffen werden können, d.h. mehr Delegation an und Eigenverantwortung der Pfarrvikare erforderlich.
- Treffen der beiden PGRs alle 6 Monate weiterhin wichtig. Auch Austausch der Sitzungsprotokolle (sind bereits öffentlich).

Fronleichnam:

- Es gab einen kleiner Dissens durch erneute Entscheidung des PGR St. Petrus für die ökum. Fronleichnamsprozession St. Petrus/Lukas am 30.5.2024 (Die Prozession gibt es seit 2018), vielleicht auch durch eine etwas unglückliche Kommunikation über das Protokoll der Klausurtagung des PGR Petrus. Dies soll aber die gute Zusammenarbeit, auch in liturgischer Hinsicht, nicht aufhalten.
- Kurze Diskussion; Erläuterung der Entscheidungshistorie und auch der Bedeutung der ökum. Fronleichnamsprozession für die Identität von St. Petrus (Zusammenfinden der drei Teilgemeinden).

Welche Anlässe im Kirchenjahr bieten sich für gegenseitige Besuche der PGRs oder für gemeinsame Veranstaltungen?

- 3. Oktober: gemeinsames Chorkonzert der Chöre Petrus und Martin
- Gemeinsame geistliche Führung für die PGRs zum Stadtpatronefest 2024 mit anschließendem Beisammensein
- Einladung durch St. Martin zum Pfingstgebet am 17.05.2024, 21 Uhr, Kreuzgang Münster
- Einladung durch St. Petrus zum ökum. Gemeindefest auf dem Frankenbadplatz (15.09.24)
- C. Jasper regt als Start der PE eine Einladung an die Gemeinden zu einer gemeinsamen Messe an, um Bewusstsein zu schaffen.

- [Nach der Sitzung bietet Hr. Hieronymi außerdem bei Gelegenheit eine Führung für die Gremien zu den Bildern seines Onkels im Altarraum von St. Marien an]

2. Zusammenarbeit im Caritas-Bereich: Sachstand und weitere Planung

- P. Gatzweiler: erfolgreiches Vernetzungstreffen von 16 sozialen Gruppierungen der Nordstadt im März 2024 im Quartiersbüro Macke-Viertel; Fortsetzung geplant: evtl. ein Tag auf dem Frankenbadplatz; vielleicht kann Petrus im Quartiersbüro unterstützen.
- Thema beim Katholikenrat: Bündelung auf Plattform der Caritas
- Petrus ist auch in der Bonner Freiwilligen-Agentur gelistet. Kann Petrus an der Ehrenamtskoordination von St. Martin partizipieren? Die Ehrenamtskoordination bezieht sich allerdings nur auf den Gemeindeverband; eigene Stelle von Petrus müsste beim Bistum beantragt und finanziert werden.
- Das Caritas-Portal am Bonner Münster ist seit 1.9.2023 besetzt Mo bis Do, 11. bis 14.30 Uhr mit einer halben Stelle; Mo und Fr in Kürze auch Mittagstisch durch die „kostbar“

3. Wort Gottes-Feier-Leiter-Ausbildung: Information und ggf. Beschlüsse zum weiteren gemeinsamen Vorgehen

- Vom EGV aus werden keine Ausbildungen angeboten
- Bonn-Nord (Anja Knobloch) ist ausgelastet
- Brigitte Schmidt wäre bereit zu Fortbildung an 4 bis 6 Abenden für 10 bis 15 Teilnehmer/innen in der 2. Jahreshälfte; Kontakt und Honorar über Kath. Bildungswerk; kein offizielles Zertifikat aus Köln; aber ggf. durch Pfarrverweser?
- Es wird die Frage aufgeworfen, wie eine solche Ausbildung an nur 5 Abenden erfolgen kann. Auch wollte man eigentlich zielgruppenspezifisch (Schule, Kita, Seniorenheime) ausbilden.
- Als konkrete Bedarfe werden Seniorenheime, Schulgottesdienste benannt. Jüngst gab es eine Beauftragung von J. Nadstawek zum ehrenamtlichen Leiter von Beerdigungsfeiern.

Sonstiges

Priesternotruf in Bonn-Mitte

- Nach Auskunft von Kapl. Jasper kann der Priesternotruf im Moment auf Grund von Personalmangel nicht vollständig gewährleistet werden; Kontakt über Pastoralbüros ist möglich; Krankensalbung wäre in regelmäßigen Gottesdiensten pastoral sinnvoller.

Vandalismus in den Kirchen

- Jüngst wiederholt Fälle in St. Petrus; die eigentlich offenen Kirchräume sind daher im Moment geschlossen; Täter sind bekannt; KV: Videoüberwachung für Kirchräume und Plätze wird geprüft; keine Abhilfe dadurch, nur Hilfsmittel; Datenschutzproblematik. Auch Fälle im Bonner Münster; dort Besuchsdienst und hohe Besucherzahlen hilfreich.
- KV: Wichtig ein Signal in die Stadtgesellschaft; GA-Artikel ist erschienen
- Es wird die Frage eines Briefes an OB oder Polizei zur Sensibilisierung diskutiert, aber nicht weiter verfolgt.

Grußworte der beiden PGR bei der Firmung am Pfingstmontag, 20. Mai

- Unter Berücksichtigung der Ökumene mit der Lukaskirche 2 Varianten denkbar: entweder 1 Rede für alle 3 Vertreter (Petrus, Martin und Lukas) oder Rede (Petrus und Martin) und eine Fürbitte von Lukas. Dies wird mit Lukas noch geklärt.

Termin für nächste gemeinsame Sitzung:

in der Stadtpatronenwoche am **Mi, 09.10.2024, 19.30h**

Barbara Schwerdtfeger (Protokoll)